

A u s t r a l i e n .

Auch in diesem fünften Welttheile endlich hat die römisch-katholische Kirche Bestand gewonnen. In verschiedenen Theilen sowohl des Festlandes von Australasien, als der weiten südindischen Inselwelt finden sich katholische Australier, und außer dem was von den Katholiken in England und Spanien aus geschieht, läßt es sich insbesondere die in Paris vom Abbé Goudrin mit Genehmigung des Papstes gestiftete Congregation zu den heiligen Herzen Jesu und Mariä, welche ihr Seminar in der Straße Pic-Pus hat, angelegen seyn, die Missionen im stillen Ozean zu unterhalten und auszudehnen.

Zwei australische Bischöfe stehen bereits an der Spitze dieser fernen Kirche, der eine auf dem Festlande, der andere auf den Inseln; außerdem steht ein Theil der letztern zur Zeit noch unter einem asiatischen Erzbischof.

Unter den katholischen Priestern Australiens sind Franzosen, Engländer, Irländer, Spanier und Chinesen.

Neu = Holland.

Für die Katholiken dieses, auch Australasien genannten Festlandes von Australien besteht:

Das Apostolische Vikariat von Neu = Süd = Wales, welches außer Neu = Süd = Wales oder der Ostküste auch die Nordküste, so wie auch Van = Diemens = Land umfaßt.

Der Apostolische Vikar und Bischof (Dr. Polding) zählt in seinem Sprengel gegenwärtig bereits mehr, als 30,000 Katholiken, und diese Zahl ist stets im Zunehmen. Zu Sidneystown, auf der Küstenterrasse an den blauen Bergen, woselbst auch der bischöfliche Generalvikar (Dr. Ullathorne) seinen Sitz hat, schöne katholische Kirche. Nebst einem andern Priester, wirkt hier gegenwärtig auch der als trefflicher Kanzelredner geschätzte Franziskaner P. Vincenz Dowling. Eine hier bestehende Bruderschaft beschäftigt sich Sonntags mit der Katechesation der Kinder. Zu Paramatto im Distr. Cumberland, hatte man, nach den neuesten Nachrichten, den Bau einer kathol. Kirche begonnen. Von 4 kathol. Schulen ist 1 für Mädchen und 3 sind für Knaben bestimmt. Auf's rühmlichste zeichnet sich der Priester Therry aus, welcher sich vornehmlich den Kranken und Sterbenden aufopfert. Mit dem Bischof haben sich im April 1835 noch 5 Priester und 7 Alumnen des geistlichen Standes eingeschifft.

Van Diemensland.

Die Katholiken dieser, durch die Bassesstraße von Neu-Holland getrennten, auch Tasmanien genannten Insel stehen unter der Jurisdiction des Apostolischen Vikars von Neu = Süd = Wales in Neu-Holland.

Zu Campbellstown, am Elisabethflusse, ist eine neue katholische Kirche erbaut worden. Auch hier hat eine fromme Bruderschaft die sonntägliche Katechesation der Kinder übernommen. Die Anzahl der Katholiken in dieser Stadt ist sehr beträchtlich.

Es wirken auf ganz Tasmanien 5 kathol. Priester; man ist darauf bedacht, von England aus ihre Zahl noch zu vermehren.

Ost = Oceanien.

Ost = Oceanien in katholisch-kirchlicher Beziehung umfaßt alle Inseln des stillen Ozeans, sowohl im Norden, als im Süden, von der Waihu- oder Osterinsel bis zum Roggeweens-Archipel einschließlic und vom Wendekreis des Krebses bis zum Wendekreis des Steinbocks. Sie sind durch ein päpstliches Dekret vom Jahre 1833 der Congregation von Vic-Pus anvertraut worden, und bilden:

Das Apostolische Vikariat von Ost = Oceanien.

Der Apostolische Vikar und Bischof (Stephan Rouchouse, Bischof von Nilopolis) hat sich am 29. Oktober 1834 mit 3 Priestern (Friedrich Pages, Desiderius Maigret, und Cyprian Liansu) und 3 Katecheten (Gilbert Soulier, Fabian Coste, und Urban Flerot) zu Havre nach Valparaiso eingeschifft, um von dort aus nach Australien überzuschiffen, wo er im östlichen Theile von Polynesiën seinen Sitz nehmen wird.

Unter diesem Bischöfe stehen zwei Apostol. Präfecte:

a) Der Apostolische Präfect von Süd = Polynesiën.

Der Sprengel dieses Apostolischen Präfecten (Ehrystomus Liansu) umfaßt die Inseln zwischen dem Aqua-

tor und dem *Tropicus capricorni*, von der Osterinsel bis zum Roggeween-Archipel. Mit ihm schifften sich 2 Priester (Franz Carret und Honorius Laval) und ein columbischer Katechet (Murphy) ein. Die benannten beiden Priester feierten auch bereits am Maria-Himmelfahrtstage 1834 zum erstenmal die h. Messe auf der zum georgischen Archipel gehörigen Insel Akena. Sie bringen wechselweise eine Woche hier, und eine auf der Insel Afarnara zu. H. Carret ist Superior; der columbische Katechet ist mit ihnen. Nach ihrem seßtern, vom 13. Oktober 1834 datirten Schreiben hatten sie bereits die religiöse Unterweisung der Eingebornen begonnen, auch schon 2 Kinder gekauft. Doch hatten die benachbarten protestantischen Sendlinge aus England, mit Verfolgungen gedroht. Der Apost. Präfekt Liansu befand sich nach den jüngsten Berichten noch in Valparaiso; er beabsichtigt, später mit Hrn. Carret und dem Columbaner nach den Marquesas-Inseln abzugehen.

- b) Der Apostolische Präfekt der Sandwich-Inseln, dessen Sprengel alle Inseln des nördlichen Ozeans bis zum Äquator umfaßt.

Mit dem Apost. Präfekten (Alexis Bachelot) befinden sich in dieser Mission noch 2 Priester (Abraham Armand und Patricius Short), und 3 Katecheten (Melchior Bondu, Theodor Boisier und Leonhard Portal).

Auf der Insel Woahoo oder Oahu, woselbst eine kleine kathol. Gemeinde von mehr, als 50 Personen in kurzer Zeit gebildet, und bereits eine katholische Kapelle nebst einer Schule in der Hauptstadt Hannaruru errichtet worden, wurden im Jahr 1831 die katholischen Glaubensboten auf Anstiften presbyterianisch-protestantischer Missionäre, die aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, zur Predigt des Calvinismus hierher gesandt worden, schmähslich vertrieben, und mit 2 Flaschen Wasser an einer öden Gegend der Küste von Californien ausgesetzt; die woahuischen Katholiken aber zu Zwangsarbeiten ver-

urtheilt und Nachts ohne Obdach angebunden. Selbst kleine Mädchen wurden gezwungen, schwere Steine zu schleppen. Allein diese guten Katholiken wollten ihren Glauben nicht aufgeben; sie blieben standhaft, und im Juni 1832 setzte der junge, zur Regierung gelangte König sie alle in Freiheit — zum großen Ärger der calvinischen Missionäre, wie der brittische Gesandte Richard Charleton in seinen Berichten sich ausdrückt. Diese Freilassung verdankt man den Vorstellungen des amerikanischen Commodore Downes, welcher das Unrechtmäßige eines solchen Verfahrens in einer officiellen Conferenz zur Sprache brachte. „Niemand,“ sagt bestätigend derselbe in seiner seitdem im Druck erschienenen Reisebeschreibung — „niemand, der bei dieser Conferenz zugegen war, wird so bald vergessen, mit welchem sichtbaren Widerwillen der (calvinische) Missionär Bingham meine Worte verdolmetschte.“ Derselbe Commodore hat auch die Schändlichkeit aufgedeckt, womit diese protestantischen Sendlinge die allgemeine Kirche Jesu Christi in eine Kategorie mit den Gögendienern stellen, um nur ihren fanatischen Sektenhaß gegen den Katholizismus wirksam zu machen. So führt er den zweiten Vers eines von ihnen gefertigten protestantischen Kirchenliedes an, welches wörtlich lautet: „Wehe den Völkern — fremder Götter — die Götzen anbeten — dem Verderbniß der Nationen — den Afrikanern in ihrer Blindheit — den Asiaten in ihrer Unwissenheit — den Muhamedanern und den Katholiken, die zu ihrer Verkehrtheit zurückkehren!!! Von der in Freiheit gesetzten katholischen Gemeinde zu Hanaroora starb indeß bald darauf eine der würdigsten Frauen, eine betagte Matrone an den erlittenen Beschränkungen. — Der Apostol. Präsekt Bachelot hat eine „Darstellung der christlichen Lehre“ und den kathol. Katechismus in die polynesishe Sprache übersetzt, und drucken lassen; der Druck dieser beiden Schriften wurde, je zu 1000 Exemplaren, in Macao in China besorgt. Eines der Oberhäupter der Insel Oahu hat in Folge der bessern Belehrung mittelst ersterer dieser

Schriften bereits den protestantischen Schullehrern, welche die ärgsten Feinde der kathol. Religion sind, sein Haus verboten. Ungeachtet der Abwesenheit der Priester sind neuerdings mehrere Insulaner katholisch geworden; unter diesen auch eine australische Fürstinn, eine Schwester der alten Könige von Mowee und Dahu, und Blutsverwandte des jetzt regierenden Königs des Sandwich-Archipels.

Nach einem Schreiben des Apost. Präfecten Liansu vom 11. Okt. 1834 aus der südamerikanischen Stadt Valparaiso, woselbst sich dieser damals noch befand, hatte derselbe auf indirektem Wege erfahren, daß die kathol. Priester vom Sandwich-Archipel nach ihren Inseln zurück gekehrt seyen, wo man sich sehr nach ihnen gesehnt hatte.

Die Marianen oder der Lazarus-Archipel.

Die erste Mission nach diesem Archipel ward von einer edlen kathol. Fürstinn, Maria Anna von Oesterreich, Gemahlinn König Philipp's IV. von Spanien, gestiftet. Gegenwärtig bekennet sich die gesammte, aus 5800 Seelen bestehende Bevölkerung zur römisch-katholischen Kirche.

Die marianischen Katholiken stehen unter dem Erzbischof von Manila in Asien.

Die zahlreichste Gemeinde ist auf der Insel Guajan, in der Hauptstadt Majadno oder St. Ygnacio de Agaña; man zählt hier 3118 Katholiken.

Den Missionen auf den Marianen stehen die Väter vom Recollecten-Orden vor.